

## **Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven**

Bd. 55/56

1976

---

### Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

abwerten. Das Buch ist brillant in seinen äußerst scharfsinnigen Interpretationen, die den Quellen das Äußerste abverlangen. Sein Einfluß auf die amerikanische Forschung wird gewiß stärker sein als auf die europäische; es signalisiert jedoch (von Einzelgängern des Literaturverzeichnisses abgesehen) den Eintritt der amerikanischen Mediävistik in die Städtelandschaft der oberitalienischen Kommunen. Hermann Jakobs

Pier Maria Conti, Il »Banesagius« ovvero il »Bandesan«, del giudicato di Pertarito relativo alla contesa tra Parma e Piacenza, Archivio storico per le province parmensi. Ser. 4. Vol. 24 (1972) S. 41–52. – Schlägt aus philologisch-paläographischen Überlegungen und aus Gründen der Textanordnung vor, das Titelwort aus dem Iudikat: CDL Brühl n. 6 nicht wie Bognetti als „Bannansager“ sondern als „Bannerträger“ zu interpretieren. W. K.

Ovidio Capitani, Agnello Ravennate nella recente storia della storiografia medioevale. Felix Ravenna, Ser. 4, fasc. 5/6 (1973) S. 183–198. – Eröffnungsvortrag des ‚XVIII Corso di Cultura sull’Arte Ravennate e Bizantina‘ vom 21. März 1971: Gedanken zum Liber pontificalis des Agnellus, den möglichen Vorlagen und dem Anlaß seines Entstehens. B. Sz.–B.

Cinzio Violante, Notizie sull’edizione delle carte pisane dei secoli VIII–XII, Mélanges de l’École Française de Rome. Moyen Âge – Temps Modernes. T. 85 (1973) S. 363–379. – Stellt im einzelnen die an seinem Institut geleistete und geplante Arbeit an der Edition der Pisaner Urkunden (VIII.–XII. Jh.) vor, deren erste Bände (3 von ca. 21 geplanten) in der Reihe: Thesaurus Ecclesiarum Italiae erschienen sind. V. nennt das Programm, nach dem das gesamte Material anhand der elektronischen Datenverarbeitung registriert und in besonderer Weise nutzbar gemacht werden soll. Er entschuldigt sich dafür, daß man die Qualität der Edition nicht an anderen von Spezialisten gemachten modernen Ausgaben messen kann (vgl. hierzu QFIAB 54 S. 710ff.) und lädt die Kritiker zu positiver Mitarbeit durch Druck von Korrekturlisten im Bollettino Pisano ein, die in Nachtragsbänden verwertet werden sollen. (Vgl. nächste Nachricht.) W. K.

Emma Falaschi, A proposito della datazione di una ‚Cartula libertatis et absolutionis‘ dell’Archivio Capitolare di Pisa (sec. XI), Bollettino storico pisano 42 (1973) S. 311–315. – Ist der erste Beitrag von den oben vorgestellten Zusätzen und Berichtigungen zu der Edition von Pisaner Urkunden aus den Jahren 774–1200. Eine in den Transunti des Frosini im Kapitelarchiv zu 1607 April 17 eingeordnete Urkunde wird gut begründet